

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An eine Schöne.

Dein Herz umschließen Fischbeinrippen,
Narwallgebiss verbergen deine Lippen,
Verarmter Mädchen Kopshaar ziert dein Haupt,
Dein Scheitel ist mit Drahtgepinnst belaut.
Wie willst du zürnen, wenn mit einem Kuß
Man sich von etwas Aechtem überzeugen muß?

Dame: „Sind Sie Optimist oder Pessimist, Herr Commerzienrath?“

Commerzienrath: „Das muß ich mir noch überlegen, ich will 'mal erst abwarten, wie meine jetzige Kaffee-Spekulation ausfällt.“

Tourist: „Also Sie bleiben im Hotel, mein Fräulein? Nun gut, dann besteige ich allein den Berg, und mit der nächsten Lawine sende ich Ihnen meinen Gruß.“

Wichtige Aktion.

Mutter (tritt mit verhängnisvoller Miene in das Wohnzimmer): „Bettige Lärme! Aber jetzt müßte er sich müßlich ha, sunst verschloß noch z'Krüsch. Denn denkst du, denkst du — ja denkst du, der Landbieder ist da und der Vater muß — wägar, wägar muß er ihm — ach mein Gott — en Unterchrist mach.“

Der Wucherer.

Du armer Wicht, der an der Feder kaut,
Sohlängig durch die Brille schaut
Und seufzet, weil die Saaten golden steh'n
Und des Getreides Preise niedrig geh'n;
Schäm' vor dem Falter dich, der auf dem Halme ruht
Und freudig Gott verehrt, unseliger Christenjub,
Schäm' vor der Biene dich, die rastlos fleißig ist,
Die Niemand wehe thut, du über Zudenchrist.

Uebereinstimmung.

Mann: „Seht glauben, es mach einist fertig mit mer.“

Frau: „O das wär doch es Glück, wenn me afaenge us der Angewöhheit wie schäm!“

Astronom: „Bisher konnten wir uns das Phänomen der leuchtenden Nachtwolken nicht erklären.“

Dame: „Ach, die wird wohl irgend ein Spaßvogel mit Leuchtfarbe angestrichen haben.“

Bei Herrn Bwiesel.

Bettler: „Haben Sie vielleicht ein Paar überflüssige Stiefel —“

Bwiesel: „Bei mir ist nichts überflüssig.“

Bettler (sich entfernend): „Auch nicht die drei ersten Buchstaben des Namens?“

Gutmützig.

Handwerksbursche: „So, was wär i schuldig?“

Wirt: „E Franke fünfzig macht's z'lame.“

Handwerksbursche: „Weit der so gut sy und mer e Zünfräntler entlehne, daß i cha abschaffe, i blybe nit gern Deppt's schuldig.“

Lehrer: „Im rechte Sach hani 17 und im linge 13 Füßli, wie viel git's, Hansli?“

Hansli: „Zä, die mücht i de nadiich z'erst gseh!“

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. B. Man muß gegenwärtig mit den Klagen gegenüber den Bahnen etwas vorsichtig vorgehen; denn öfter stehen die Veranlasser derselben nicht in den Administrationsbureaux der Bahnen, sondern in denjenigen des Eisenbahndepartements. Da wird nun, nur um die Bahnen zum Rücklauf geschmeidiger zu machen, mit einer Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum gefahren, daß man sich nicht wundern muß, mehr und mehr die Ueberzeugung aussprechen zu hören: „Gott behüte uns vor Staatsbahnen!“ So liest man z. B. im Heizreglement, welches der Bund den Bahnen geben will, folgenden unglaublichen § 1: „Die Personenzüge der Eisenbahnen sind, jedenfalls von Anfang Oktober bis Ende April zu heizen, sobald die äußere Temperatur unter 5° C. sinkt. Vom 1. Dezember bis Ende Februar ist die Heizung ohne Rücksicht auf die Temperatur ununterbrochen durchzuführen, wenn während dreier aufeinander folgender Tage und Nächte die Temperatur des Nachts nicht unter 5° Celsius gesunken ist.“ Halten sich hier nicht Stil und Verstand die Waage? — **B. i. T.** Ja, etwas stark ist das schon; aber Wahlempfehlungen müssen stets so gehalten sein, daß sich die Wählerkraft noch immer nicht betrogen sieht, wenn sie nur die Hälfte glaubt. — **Peter.** „Der Doktor Falb hat Karrensalb als reinsten Ueberfluß erklärt; die Schlitten fahren wieder vor, noch länger ist die Luft gewährt, bis frühlich Jedermann erfriert.“ — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **Spatz.** Ja, ja, so, so, so. — **J. M. i. U.** So, Sie haben wegen „Aufgabe des idealen Lehrerberufes“ zu verkaufen: „Singernähmaschinen“ und „Fleischhahnmächinen“. Da müssen in der That sehr hohe Ideale in Ihrem Lehrberuf vorgewandt haben. — **H. S. i. R.** Das freut uns, wenn wir es wieder einmal trafen. Aber auch sonst bringt die Kelle manchen guten Schuß ins Schwarze. — **H. i. Berl.** Der Eisport auf dem Jülichsee nimmt nun bereits großartige Dimensionen an; wenn Freund Jöhn nicht mit aller Macht hereintritt, geht das noch wochenlang so fort. Wäre etwas für die Berliner. — **H. v. M. i. G.** Unsere Briefe kreuzten sich; nun wird beidseitig geholfen werden. — **C. K. i. G.** Der moderne Galilei kann seine Vorstellung auch später noch geben. — **Volksbl. Zeh.** Wir nicht; die Gedächtnisstücke müssen Sie beim Regenten des Stiefes suchen. — **H. B.** Trinken Sie ruhig Grog; Stoff haben wir stets genug. — **Nipotin.** Vielleicht heute, vielleicht später, vielleicht gar nicht. — **N. N.** Wenden Sie sich an einen Lithographen, der wird Ihnen mit Vergnügen Abzüge liefern, so viel Sie wollen. — **? i. W.** Schönen Dank; vielleicht läßt sich da ein Bild herausdämmeln. — **H. i. Sm.** Ihre Antwort auf die Karte der Expedition sieht noch immer aus; man ersucht darum. Gruß. — **? i. Abess.** Das Gewünschte soll Ihnen per Post gehen; dann aber muß auch der Schlachtenbericht kommen. — **Verschiedenen:** **Unanwesend wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Bundespräsident Dr. Welti.

Das vortreffliche Portrait, welches jüngst der „Nebelpalast“ brachte, ist nun im Separatabdruck, gr. Fol. in Ton, erschienen und bildet ein prächtiges Pendant zu dem in unserem Verlage erschienenen Portrait von Hrn. Bundespräsident Hertenstein. Das schöne Bild kostet nur **70 Cts.**, franko per Post unter Nachnahme **85 Cts.** Zur Abnahme bestens empfohlen. 38-x Zürich. Verlag des „Nebelpalast“.

Diplom I. Kl.

ZÜRICH.

1885

FR. CONRADIN
vormals CONRADIN & VALER
In- und ausländische Tisch- und
Flaschenweine,
1a. Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

TELEPHON

(33)

Feinste Pariser

Gummi - Artikel

L. Schüssler,

Berlin S.W. 46,5, Anhaltstrasse 5.

Preislisten gratis und franco. 51-26

Friedrich May, Freiberg (Sachsen)

gegründet 1801

empfiehlt Schneidermeister

Mustercollectionen zum Bezuge jeden

Masses von

Neuheiten in Herrenstoffen aller Art.

Spec. Preisliste von Futter- und Bedarfsartikeln. 46

Billigst! — Rabatt!

Erfindungs-Marken-Muster-Exposante
Bourry-Séquin, ZÜRICH
besorgt gewissenhaft & prompt überall
Schweiz Patent-Anwalt-Sindicats.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- & Sexual-System**, (15) sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Eine „reizliche“ Geschichte
conficirt und verboten gewesen.
Der Blick Jenseits.
Mit 32 Bildern von G. M. Schuppel und M. Rar. Preis 1 M. 50 Pf. Ferner empfohlen:
Zwei Raitreuen. 1.00 Pf.
Ein Casinobierlein. 1.00 Pf.
Ludwig XIV. und der Girigapart. 1.25 Pf.
Pathologie der Liebe. 1.00 Pf.
Ein Cancan im Harem m. 30 Bildern. 1.00 Pf.
Berlin bei Tag und Nacht. 1.25 Pf.
Gegen vorüberige Einzahlung des Betrages in bar oder Marken (auch ausländische) direkt franco.
W. R. Wiedemann's Verlags-Buchhandlg.
Berlin N. Invalidenstr. 9.

Papeterien
in
reichhaltiger Auswahl
empfiehlt
Jacques Bollmann,
10 Lintheschergasse 10.

Das Beste in Ton und Arbeit liefere
bei billigen Preisen in:

Violinen, Zithern, Gitarren
und alle **Saiten-Instrumente**.

Ferner: **Bogen und Etuis, Saiten**
und alle Requisiten. 20

Alte Violinen berühmter Meister.

P. Meinel, Basel

Atelier für Saiten-Instrumentenbau
und Reparatur.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 159-52

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.

16 Illustrierte Preislisten gratis.

Gummi-Artikel in vorzüglicher
Qualität, per
Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
Emil Bücheli,
Chur.

Offertenblatt für die
schweizer. Industrie

Erscheint jeden Samstag ca. 14 Folio
Seiten stark, bringt Beschreibungen tech-
nischer Neuheiten und Erfindungen, sowie
in jeder Nummer eine Fülle nützlicher und
interessanter Notizen aus allen Gebieten der
Industrie. Ausserdem die schweizer. Patent-
liste, die Submissionen öffentlicher Arbeiten,
Baugespanne, eine Bezugsquellenliste etc. etc.
Abonnement für die Schweiz Fr. 3. pro
Jahr, für's Ausland Fr. 5.

Zufolge seines grossen auswärtigen Leser-
kreises (18320 industr. Firmen etc.) haben
Insarato des Offertenblattes vorzüglichste
Wirkung. Preis pro Petitzeile 30 cent.

Die Administration:
Buchdruckerei Hans Schwarz & Cie.,
Bassersdorf (Zürich).

Wilhelm Würth,

vormal's Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.

Spezial-Preise für Hoteliers.

Teppiche, Möbelstoffe,
Portièren, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-
Vorlagen. 13



Neuestes
in allen Staaten patentirtes, selbstzündendes
Taschen-Feuerzeug

Durch einen Druck, der den Deckel öffnet, wird zu-
gleich eine schöne Flamme entzündet, die je nach Be-
darf auch längere Zeit brennt.

Preis Fr. 3. 75. Neue Füllung 75 Cts.

Dépôt: L. FABIAN, BASEL, Multerweg 120.



!Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli 1.
Verbotene Früchte 2.
Im Venusstempel 3.
Alte Liebesabenteuer 4.
Die Messalinen Berlins 5.
Rinaldo Rinaldis Liebesabenteuer 6.
Die Physiologie der Ehe 7.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN**
SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Katalog über amü-
sante Lektüre gratis und franco. 48-52

Bureau für
Patent-
Angelegenheiten
G. BRANDT
BERLIN S.W. Kochstr. No 4
Technischer Leiter J. BRANDT, Civil-Ingenieur
Seit 1873 im Patentfache thätig.

„Der Gastwirth“.
Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hoteliers, des
schweiz. und der kantonalen Wirtververeine.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Echte Briefmarken

billigst.

Preis-
buch
kosten-
frei.



Selten-
heiten-
Catalog
50 Pfg.
Riesen-
Catalog
M. 1.50.

8 Baden 40 Pf.	3 Siam 40 Pf.
9 Preussen 30	4 Tunis 25
10 Nordd. Bd. 30	8 Aegypten 30
7 Sachsen 30	8 Kap. g. Hff. 35
8 Turn-Taxis 40	5 Natal 50
9 Norwegen 20	4 Transvaal 50
20 Dänem. 60	4 Oranjest. 40
20 Portugal 70	8 Mexiko 75
20 Spanien 30	8 Argentina 40
4 Gibraltar 65	8 Chile 45
3 Cypem 30	4 Uruguay 40
6 Monaco 35	10 Brasilien 40
3 Malta 30	18 Victoria 70
10 Griechld. 30	8 Nensidw. 50
14 Türkei 65	8 Nenseld. 50
10 Rumän. 20	5 Angola 60
10 Russland. 20	4 Haiti 60
10 Finland 40	5 S. Marino 1.65
7 Bulgarien 30	4 Persien 40
5 Ostrumel. 50	6 Bosnien 30
5 Island 50	15 Niederld. 35
10 Luxemb. 35	7 Schwed. D 20
10 Wrtb. Kr. 50	10 Deutsch. Reich.
10 Japan 45	Groschen 25 Pf

alle verschieden.

Porto extra. 21

Paul Lietzow, Berlin 8.

Jägerstr. 73, geg. 1864.



Billig

aber nur so lange Vorrath prima
neue Waare

Elene Weinbeeren
in Kisten von 15 Kilo
per 100 Kilo Fr. 64.—

Vortrefflich für Weinbereitung
Weisse Candia Weinbeeren
in Ballen.
per 100 Kilo Fr. 54.—

Schwarze Cesme Weinbeeren
per 100 Kilo Fr. 52.—

Rosinen, Corinthen
per 100 Kilo Fr. 52.—

Kranzfeigen
per 100 Kilo Fr. 48.—

Bougie-Feigen
in Körben von 20 Kilo, per 100 Kilo
Fr. 45.—

Bei grössern Posten entsprechend
billiger. Die Preise verstehen sich
ab Hier gegen vorherige Geldsendung
oder Nachnahme. (H359Z) 50

Die billige Südrüchtenhandlung
von

J. Ujhely,

Rennweg 18, Zürich.



Wiederverkäufer gesucht.

Straßburger
Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

In allen Kreisen beliebteste,
verbreitetste u. gelesenste
Zeitung in Elsass-Lothringen.

Insertiren bringt Gewinn!

Täglich

22700

notariell beglaubigte

Abonnentenzahl!

13. Jahrgang.

Unentbehrlich!
für Infertion jeder Art.
Täglich 8-20 Seiten stark.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ
der Reichslande

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc.
zu Bekanntmachungen benutzt. 30

XXII. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikanische Schweizer-Zeitung

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union,
Canada und Britisch Columbia.

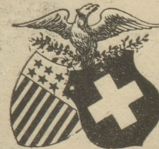
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und
Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche
Verhältnisse, nebst Nekrologien dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Anzeigen

jeglicher Art.



Anzeigen

jeglicher Art.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere
Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, die Herren **Haasenstein &**
Vogler in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr
Fürsprech **G. A. Glaes** in Rapperswil (St. Gallen). 34

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.